

Begehungen 2017 | Pressemitteilung #1

Die 14. Ausgabe des Kunst- und Kulturfestivals BEGEHUNGEN findet vom 17. - 20. August 2017 statt. Ort wird diesmal der Kulturpalast in Rabenstein sein. Das Festivalmotto lautet dieses Jahr „Institut Potemkin“.

Die **BEGEHUNGEN drehen 2017 eine neue Runde**: Nach dem Erfolg im vorigen Jahr unter dem Titel „TA Lärm“ im Chemnitzer Pözig-Bau (Sporett-Fabrik) sind die Vorbereitungen der 14. Auflage des Kunst- und Kulturfestivals bereits in vollem Gange.

Das diesjährige Kunst- und Kulturfestival **BEGEHUNGEN** wird vom **17. - 20. August 2017** stattfinden. Ort des Festivals ist der ehemalige **Kulturpalast in Rabenstein**. Das Festivalmotto lautet **Institut Potemkin**.

Zum Kunst- und Kulturfestival BEGEHUNGEN:

Das Kunst- und Kulturfestival BEGEHUNGEN findet seit 2003 alljährlich im August in Chemnitz statt. Ideelle Basis des Festivals ist der Anspruch, verwaiste Orte mittels Kunst temporär zu beleben. So waren bisher unter anderem Straßenzüge und leer stehende Läden auf dem Sonnenberg, der Brühl-Boulevard, die ehemalige Karl-Liebknecht-Schule, das einstige Gefängnis auf dem Kaßberg, der Rosenplatz in Bernsdorf und die Industriebrache des ehemaligen Spinnereimaschinenbaus Orte für die BEGEHUNGEN.

Seit 2010 wird das Festival durch den gleichnamigen, gemeinnützigen Verein ehrenamtlich organisiert. Zu den Mitgliedern gehören freie Kunstschaffende, Kulturmanager_innen, Studierende, Programmierer_innen und Handwerker_innen. Durch den offenen Ansatz bei der Gewinnung neuer Mitglieder und die dadurch variierende Mitgliederstruktur des Vereins befinden sich Vernetzungen, Input und Denkstrukturen in ständigem und erfrischendem Wandel.

Zum Ort des Festivals 2017:

Der Chemnitzer Kulturpalast am Nordufer des Pelzmühlenteiches in Stadtteil Rabenstein wurde 1951 als Erholungs- und Kulturzentrum für die Beschäftigten der SDAG Wismut im monumentalen Stil des Sozialistischen Klassizismus errichtet. Es beherbergte unter anderem ein Theater, einen Tanzsaal, eine Bibliothek sowie ein Restaurant und ein Café. Bereits 1967 wurde der Kulturpalast geschlossen, das Objekt später zum Fernsehstudio umfunktioniert. Bis zur politischen Wende 1990 entstanden im „Studio Karl-Marx-Stadt“ zahlreiche Sendungen für das Fernsehen der DDR. Noch bis zum Ende der 1990 Jahre nutzte der MDR das Studio, gab es dann jedoch auf. Seit der Jahrtausendwende ist diese **Kulisse für Kulissen** verlassen und dem inneren Verfall preisgegeben.

Diesen Verfall sichtbar bleiben zu lassen und trotzdem einen spannenden aber vor allem auch sicheren Ort für einen außergewöhnlichen Kunstgenuss zu bieten, stellt für die Festivalorganisatoren eine **enorme Herausforderung** dar. Aber diese stellt sich bei den BEGEHUNGEN jedes Jahr aufs Neue.

Zum Festivalmotto „Institut Potemkin“:

Dem Ort inhaltlich entlehnt ist auch das diesjährige Festivalmotto: **Institut Potemkin**. Frei nach dem Namensgeber für die Forschungseinrichtung - bekannt durch die Redewendung „Potemkinsche Dörfer“ – geht das Institut Potemkin der Frage nach dem Schein und dem Sein nach.

Übrigens: Das „Institut Potemkin“ freut sich über helfende Hände und helle Köpfe. Und vor allem über jede Menge interessanter künstlerischer Ideen. Die entsprechende Ausschreibung, die Künstler aus aller Welt ansprechen soll, startet in den kommenden Tagen.

Wir freuen auf die redaktionelle Berücksichtigung dieser Pressemitteilung in Ihrem Medium. Bei Rückfragen steht Ihnen Luise Grudzinski per Mail unter presse@begehungen-chemnitz.de bzw. telefonisch unter 015158819512 zur Verfügung. Anhängende Bilder können Sie honorarfrei verwenden.

Herzliche Grüße

Begehungen e.V.
